



Projektbericht



**Eine Veranstaltungsreihe der Naturgruppe Salix und der
Volkshochschule Wil, unterstützt durch die Stadt Wil**

5. Dezember 2011

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort.....	3
2	Organisation.....	3
2.1	Lokalitäten und Infrastruktur	3
2.2	Teilnehmerzahlen.....	3
2.3	Daten.....	3
2.4	Anmeldung	4
2.5	Kursgeld	4
2.6	Administration	4
3	Veranstaltungen.....	4
3.1	Jurassic Park Light, 30. April 2011	4
3.2	Säugetiere in der Stadt, 7. Mai 2011	4
3.3	Der frühe Vogel fängt den Wurm, 14. Mai 2011	5
3.4	Es grünt so grün in Wil, 21. Mai 2011	5
3.5	Geheimnisse im Wasser, 28. Mai 2011	5
3.6	Von Nützlingen, Schädlingen, Lästlingen und Killer-Insekten, 18. Juni 2011	5
4	Werbung	5
4.1	Zusammenarbeit mit Hengartner Copy Shop.....	5
4.2	Logo	6
4.3	Website	6
4.4	Broschüre.....	6
4.5	Plakat	6
4.6	Mitgliederinformation der Naturgruppe Salix	7
4.7	Medien.....	7
5	Finanzen	8
5.1	Sponsoring.....	8
5.2	Rechnung.....	8
6	Zukunft des Projekts StadtWilNatur	9

1 Vorwort

Dieser Bericht schildert die Erfolge und Misserfolge der Veranstaltungsreihe StadtWilNatur aus Sicht des Projektleiters. Die Erfahrungen sollen bei der Realisation zukünftiger Projekte herangezogen werden können.

Die Veranstaltungen haben zwischen 30. April und 18. Juni 2011 stattgefunden. Die Planung gemäss Projektdossier vom 18. Dezember 2010 wurde weitgehend eingehalten. Abweichungen werden in diesem Bericht explizit erwähnt. Hingegen werden Inhalte des Projektdossiers, welche nach wie vor Gültigkeit besitzen, nicht wiederholt.

Allen Institutionen und Personen, die in irgendeiner Form zur Realisation der Veranstaltungsreihe beigetragen haben, sei an dieser Stelle ein herzlicher Dank ausgesprochen. Ein spezieller Dank geht an Susanne und Gerhard Kasper, René Haefeli, Peter Stutz, Ruth Niedermann, Jürg Blum, Guido Bundi, Guido Zurburg, Markus Allemann, die Mitarbeiter des Werkhofs der Stadt Wil sowie an alle Sponsoren (s. 5.1).

2 Organisation

2.1 Lokalitäten und Infrastruktur

Die vorhandene Infrastruktur in den Räumlichkeiten der Volkshochschule im Hof zu Wil hat den Bedürfnissen voll und ganz entsprochen. Bis auf kleine technische Pannen bei der Vorführung von Power-Point-Präsentationen, welche jeweils umgehend behoben werden konnten, traten im Bereich Infrastruktur und Technik keine Probleme auf.

Einzige Verbesserungsmöglichkeit im Bereich Lokalitäten wäre die Platzierung einer Hinweistafel auf dem Hofplatz an den Veranstaltungstagen. Vielleicht hätten sich so noch einige Spontanbesucher anlocken lassen. Diese Möglichkeit wurde im Projektdossier erwähnt, aber aufgrund mangelnder zeitlicher Ressourcen nicht realisiert.

2.2 Teilnehmerzahlen

Gemessen am grossen Aufwand, der für Werbung und PR betrieben wurde, sind die Teilnehmerzahlen zumindest an gewissen Veranstaltungen eher gering ausgefallen (s. 3.1-3.6).

Hierfür gibt es vermutlich mehrere Ursachen. Insbesondere die suboptimale Medienarbeit (s. 4.7) und die Konkurrenz durch andere öffentliche Veranstaltungen im betreffenden Zeitraum dürften dazu beigetragen haben. Zudem ist festzuhalten, dass das Zielpublikum für Veranstaltungen im Umweltbereich in der Stadt Wil erfahrungsgemäss nicht sehr gross ist.

2.3 Daten

Aufgrund der insgesamt eher geringen Teilnehmerzahlen stellt sich die Frage, ob der Samstagvormittag tatsächlich ein günstiger Zeitpunkt zur Durchführung solcher Veranstaltungen ist. Für allfällige künftige Veranstaltungsreihen wären andere Veranstaltungsdaten und -rhythmen zu erwägen.

2.4 Anmeldung

Die Anzahl Teilnehmender für die einzelnen Veranstaltungen musste ungefähr abgeschätzt werden können, da das Platzangebot im Vortragsraum der Volkshochschule auf ca. 40 Personen beschränkt ist. Wären für einen Anlass mehr als 40 Anmeldungen eingegangen, hätte dank einer Vereinbarung mit der Ortsgemeinde Wil der Veranstaltungsort kurzfristig in die Tonhalle Wil verlegt werden können. Von dieser Option wurde allerdings nicht Gebrauch gemacht.

Die im Projektdossier vorgesehene Anmeldefrist bis 21. April wurde auf dem Plakat, in der Broschüre und in den Pressemitteilungen nicht kommuniziert, da die Plakatkampagne erst am 18. April und nicht wie geplant am 4. April gestartet werden konnte (s. 4.5). Es zeigte sich, dass die meisten Anmeldungen erst innerhalb der letzten Tage vor der Durchführung eines Anlasses eingingen. Folglich hätte sich die Einhaltung einer Anmeldefrist ohnehin kaum durchsetzen lassen. Im Übrigen hatten sich für gewisse Veranstaltungen bis 50% der Teilnehmenden überhaupt nicht angemeldet.

Als Anmeldemodalitäten standen den Teilnehmenden ein elektronisches Anmeldeformular auf der Website, ein in der Broschüre enthaltener Anmeldetalon, sowie die direkte Anmeldung bei der Volkshochschule (per Telefon, E-Mail oder Talon im Jahresprogramm) zur Verfügung. Alle diese Möglichkeiten wurden genutzt.

2.5 Kursgeld

Wie erwartet wurden keine Einnahmen durch Kursgelder erzielt, da alle Besucher/-innen aufgrund von Mitgliedschaften bei der Naturgruppe Salix oder bei Sponsoren die Möglichkeit zur kostenlosen Teilnahme hatten.

2.6 Administration

Sämtliche administrativen Tätigkeiten wurden von der Volkshochschule Wil übernommen und zur vollsten Zufriedenheit aller Beteiligten ausgeführt.

3 Veranstaltungen

3.1 Jurassic Park Light, 30. April 2011

Es haben rund 20 Personen teilgenommen, von denen einige die Veranstaltung früher verlassen haben. Das Referat war zumindest für die anwesenden Kinder etwas zu anspruchsvoll und wurde von einigen Teilnehmenden auch als zu lang empfunden. Auf positive Resonanz ist das Terrarium mit lebenden Tieren gestossen.

3.2 Säugetiere in der Stadt, 7. Mai 2011

Es haben rund 15 Personen teilgenommen. Der interaktive Stil des Referats und das mitgebrachte Demonstrationsmaterial sind gut angekommen. Eine gewisse Enttäuschung war spürbar, als bekannt wurde, dass die geplante Fangaktion nicht erfolgreich war und daher keine lebenden Säugetiere gezeigt werden konnten.

3.3 Der frühe Vogel fängt den Wurm, 14. Mai 2011

Es haben rund 15 Personen teilgenommen. Die Gruppengrösse war ideal für eine Exkursion und auch das Wetter war besser als erwartet. Die Ausführungen der Referentin stiessen auf grosses Interesse. Beim Erspähen und v.a. beim Fotografieren der Vögel waren erwartungsgemäss nicht alle Teilnehmenden gleichermassen erfolgreich.

3.4 Es grünt so grün in Wil, 21. Mai 2011

Mit rund 40 Teilnehmenden war diese Veranstaltung der grösste Publikumserfolg. Eine grössere Besucherzahl hätte im Vortragsraum im Hof zu Wil kaum mehr Platz gefunden. Die Fotografien aus ungewohnten Perspektiven vermochten das Publikum zu faszinieren. Als heikel haben sich die vor-eingestellten Projektionszeiten der Fotos erwiesen, welche teilweise nicht optimal auf die Ausführungen des Referenten abgestimmt waren. Etwas ernüchternd war auch die Feststellung, dass an der anschliessenden Exkursion nur noch knapp die Hälfte der Besucher/-innen teilnahm.

3.5 Geheimnisse im Wasser, 28. Mai 2011

Der eigentliche Anlass am 28. Mai war mit rund 10 Teilnehmenden eher schlecht besucht, hingegen war die Ausstellung des Aquariums am 27. Mai im Schulhaus Sonnenhof ein Erfolg. Insgesamt 250 Schüler/-innen liessen sich von den Jungfischer-Assistenten die Fische aus dem Stadtweier erklären. Die Gelegenheit, für einmal nicht von einer Lehrperson, sondern von Gleichaltrigen etwas lernen zu können, war für die Schüler sicherlich sehr wertvoll.

3.6 Von Nützlingen, Schädlingen, Lästlingen und Killer-Insekten, 18. Juni 2011

Es haben rund 10 Personen teilgenommen. Der erste Teil (Arthropoden in der Medizin) war eher anspruchsvoll und gedrängt, wohingegen im zweiten Teil (Arthropoden in der Landwirtschaft) viel Raum für Fragen der Teilnehmenden bestand. Insbesondere die Demonstration am Bienenkasten ist gut angekommen. Die Exkursion (Arthropoden im Garten) war aufgrund des regnerischen Wetters nicht sehr ergiebig was die Insektenfunde anbelangt, hingegen waren die Ausführungen des Referenten sehr informativ. Die geringe Besucherzahl könnte abgesehen vom schlechten Wetter auch damit zusammenhängen, dass der Anlass zeitlich etwas abgesetzt von den übrigen Veranstaltungen der Reihe stattfand.

4 Werbung

4.1 Zusammenarbeit mit Hengartner Copy Shop

Die Zusammenarbeit mit dem Druckpartner gestaltete sich unkompliziert. Der Geschäftsführer, Ruedi Schär, zeigte sich entgegenkommend, insbesondere was die Kosten anbelangt. Der im Projektdossier vorgesehene Zeitplan zur Erstellung der Broschüren und Plakate wurde nicht eingehalten, jedoch führten die zeitlichen Verzögerungen nicht zu Problemen, da genügend Pufferzeit eingeplant wurde.

Unbefriedigend ist, dass die grafische Gestaltung des Logos, der Broschüre und des Plakats letztendlich vom Projektleiter vorgenommen wurde und nicht wie vorgesehen durch Hengartner Copy Shop. Dies aus dem Grund, dass Hengartner Copy Shop erst sehr spät Grafikentwürfe erstellte, welche zudem nicht den Vorstellungen entsprachen, da sie keine fotografischen bzw. bildhaften Elemente enthielten. Bei künftigen Projekten sollte die Zusammenarbeit mit einem Werbebüro in Betracht gezogen werden, um eine professionelle grafische Gestaltung der Drucksachen und der Website sicherzustellen.

4.2 Logo

Die Rückmeldungen zum Logo waren grösstenteils positiv, allerdings war die Doppeldeutigkeit des Schriftzuges („Stadt Wil Natur“ vs. „Stadt will Natur“) offenbar für einige Leute zu wenig augenfällig.

4.3 Website

Das Konzept für die Website wurde gemäss Projektdossier umgesetzt. Von Seiten der Nutzer sind keine Verbesserungsvorschläge eingegangen. Auf verschiedenen Websites von beteiligten Institutionen wurden Links auf die StadtWilNatur-Seite gesetzt, allerdings hätte bei der Verlinkung sicher noch mehr Potenzial bestanden. Die Website bleibt mindestens bis Sommer 2012 aufgeschaltet, wird aber bis auf weiteres nicht mehr aktualisiert.

4.4 Broschüre

Die Broschüre wurde nicht wie ursprünglich vorgesehen als Faltprospekt, sondern als normale, geheftete A5-Broschüre gedruckt. Der Anmeldetalon, ebenfalls im A5-Format, wurde lose in die Broschüre eingelegt. Aufgrund eines Fehlers beim Druck wurden die Broschüren zuerst ohne Anmelde-talons geliefert. Die Talons mussten nachträglich durch den Projektleiter in die Broschüren eingelegt werden.

Die Sponsoren konnten beim Projektleiter max. 30 Broschüren kostenlos anfordern, was im Projektdossier nicht vorgesehen war. Lediglich ein Sponsor machte von diesem Angebot Gebrauch. Eine grössere Bestellung seitens der Sponsoren, welche von diesen selbst hätte bezahlt werden müssen, ist nicht eingegangen. Ob einige Sponsoren selbst Broschüren gedruckt und verteilt haben, ist nicht bekannt.

4.5 Plakat

Zwischen 18. April und Ende Mai wurde das Plakat an 4 doppelseitigen Weltformat-Plakatstellen der Stadt Wil ausgehängt. Der Aushang an 10 doppelseitigen Weltformat-Plakatstellen der APG erfolgte zwischen 21. April und Ende Mai. Gegenüber der Planung gemäss Projektdossier ergab sich also eine Verzögerung der Plakatkampagne, weshalb die vorgesehene Anmeldefrist (21. April) fallen gelassen wurde (s. 2.4).

Dank einer Sponsoring-Vereinbarung mit WilMobil konnten ab dem 18. April 28 laminierte A3-Plakate in den Ortsbussen ausgehängt werden. Obwohl lediglich eine Vereinbarung für 3 Wochen getroffen wurde, wurden die Plakate grosszügigerweise während der gesamten Dauer der Veranstaltungsreihe belassen.

Ausserdem wurden 7 Plakate für den Aushang an Kleinplakat-Standorten der Stadt Wil abgeben. Trotz rechtzeitiger Abgabe wurden diese erst Anfang Mai ausgehängt und (zumindest an gewissen Standorten) zwei Wochen später bereits wieder entfernt. Hier wäre eine präzisere Absprache mit der Stadt Wil nötig gewesen.

Im Stadtsaal (Tourist Info), in der Stadtbibliothek, sowie verschiedenen Geschäften wurden ebenfalls A3-Plakate platziert. Zudem hat die Stadt Wil in den Schulhäusern Plakate ausgehängt.

Die Sponsoren konnten beim Projektleiter max. 5 A3-Plakate kostenlos anfordern, was im Projekt-dossier nicht vorgesehen war. Zwei Sponsoren machten von diesem Angebot Gebrauch. Eine grössere Bestellung seitens der Sponsoren, welche von diesen selbst hätte bezahlt werden müssen, ist nicht eingegangen. Ob einige Sponsoren selbst Plakate gedruckt und verteilt haben, ist nicht bekannt.

4.6 Mitgliederinformation der Naturgruppe Salix

Die Mitglieder wurden bereits am 30. März 2011 per Rundschreiben auf die Veranstaltungsreihe und die Website www.stadtwilnatur.ch aufmerksam gemacht. Zusätzlich wurde den Mitgliedern Anfang April die Broschüre per Post zugestellt, da für die Einziehung der Mitgliederbeiträge sowieso ein Postversand nötig war.

4.7 Medien

Am 3. November 2010 wurden in Zusammenarbeit mit dem Sicherheitsverbund Region Wil Luftbilder für den Anlass „Es grünt so grün in Wil“ aufgenommen. Die Wiler Zeitung, die Wiler Nachrichten und InfoWILplus haben über die Aktion berichtet und damit die Veranstaltungsreihe ein erstes Mal angekündigt.

Seitens der Wiler Zeitung stiess die Veranstaltungsreihe anfangs auf grosses Interesse. Ende März 2011 wurde eine Vereinbarung getroffen, wonach die Wiler Zeitung jeweils in der Woche vor einem Anlass ein Interview mit dem jeweiligen Referenten bzw. der jeweiligen Referentin zum Veranstaltungsthema veröffentlichen sollte.

Leider wurde die Vereinbarung von der Wiler Zeitung nur bei den ersten beiden Veranstaltungen eingehalten. Zum Anlass vom 14. Mai wurde kein Artikel publiziert, weshalb der Projektleiter nachträglich einen Bericht darüber verfasste und an die Medien verschickte. Dieser wurde von InfoWILplus und in gekürzter Fassung von den Wiler Nachrichten, nicht aber von der Wiler Zeitung publiziert. Zu den nachfolgenden Anlässen sind vorgängig Artikel in der Wiler Zeitung und z.T. in weiteren Medien erschienen, allerdings erst auf Betreiben des Projektleiters bzw. weil die Referenten selbst die Beiträge verfasst hatten. Gemäss Vereinbarung hätte die Wiler Zeitung die Interviews mit den Referenten selbst durchführen sollen.

Aufgrund der Vereinbarung mit der Wiler Zeitung wurde keine intensivere Zusammenarbeit mit anderen Medien angestrebt, was sich im Nachhinein als Fehler erwiesen hat. Im Vorfeld der Anlässe wurden lediglich kurze Veranstaltungshinweise veröffentlicht, wie dies die Volkshochschule bei allen ihren Aktivitäten zu tun pflegt.

Insgesamt gestaltete sich die Medienarbeit nicht optimal. Als zuverlässige Adresse hat sich allerdings InfoWILplus erwiesen. Für allfällige spätere Projekte sollten Medienpartnerschaften im Betracht gezogen werden: Eine der beiden Lokalzeitungen sowie eine der beiden Internetplattformen sollten als Sponsoren gewonnen werden, wobei anstelle eines Sponsorenbeitrags eine verbindliche Zusammenarbeit bei der Berichterstattung zu vereinbaren wäre.

5 Finanzen

5.1 Sponsoring

Die Rückmeldungen auf die Sponsoring-Anfragen waren grösstenteils positiv. Lediglich 2 der 12 angefragten Institutionen lehnten ab. Speziell erfreulich ist, dass mehrere Sponsoren einen höheren Betrag als die verlangten Fr. 350.- überwiesen haben.

An dieser Stelle sei nochmals allen Sponsoren für ihre grosszügige Unterstützung gedankt:

- Ortsgemeinde Wil
- IG Weierwisen
- WIFONA
- STIHL Kettenwerk GmbH & Co. KG
- Raiffeisenbank Wil und Umgebung
- Pro Natura St. Gallen-Appenzell
- WWF St. Gallen
- WilMobil AG
- Hengartner Copy Shop
- Markus Allemann Naturgärten

5.2 Rechnung

Die Rechnung schliesst gegenüber dem Budget mit einem Mehrertrag von Fr. 1495.10 ab. Dazu haben einerseits Mehreinnahmen bei den Sponsorenbeiträgen und andererseits Minderausgaben u.a. bei der Werbung beigetragen. Die Spesen für den Anlass am 28. Mai sind wesentlich geringer ausgefallen als budgetiert, weil die Schulgemeinde Wil freundlicherweise die Miete für das Aquarium (Fr. 300.-) übernommen hat.

Die Finanzen wurden über die Volkshochschule Wil abgewickelt. Nach erfolgter Abrechnung wurde der Gewinn wie vorgesehen auf das Konto der Naturgruppe Salix überwiesen, sodass er für künftige Aktivitäten in den Bereichen Umweltbildung oder Naturschutz zur Verfügung steht.

Ausgaben		Budget 18.12.10		Rechnung 27.10.11	
Spesen Anlässe	14.05.2011	Fr.	150.00	Fr.	150.00
	28.05.2011	Fr.	500.00	Fr.	100.00
Werbung, Druck		Fr.	2095.00	Fr.	1884.60
Administration		Fr.	1800.00	Fr.	1800.00
Projektleitung		Fr.	1000.00	Fr.	1000.00
Arbeitsleistungen Stadt Wil		Fr.	1700.00	Fr.	1700.00
Entschädigung Referenten		Fr.	300.00	Fr.	315.30
Reservation Webdomains		Fr.	51.00	Fr.	51.00
Unvorhergesehenes		Fr.	200.00	Fr.	0.00
Total		Fr.	7796.00	Fr.	7000.90

Einnahmen					
Sponsoring		Fr.	2100.00	Fr.	2800.00
Eigenleistungen Salix		Fr.	2500.00	Fr.	2500.00
Beiträge Stadt Wil	Projektbeitrag	Fr.	1500.00	Fr.	1500.00
	Arbeitsleistungen	Fr.	1700.00	Fr.	1700.00
Beiträge Besucher ***		Fr.	0.00	Fr.	0.00
Total		Fr.	7800.00	Fr.	8500.00

Bilanz	Fr.	4.00	Fr.	1499.10
---------------	------------	-------------	------------	----------------

6 Zukunft des Projekts StadtWilNatur

Am 7. Juli 2011 hat der Projektleiter in seiner Funktion als Mitglied des Stadtparlaments Wil ein Postulat zur Schaffung einer stadträtlichen Kommission für Umwelt- und Naturschutz in der Stadt Wil eingereicht. Als mögliche Aktivitäten der Kommission wurden unter anderem die Fortsetzung des Projekts StadtWilNatur und der Ausbau der Website www.stadtwilnatur.ch zu einer Informationsplattform für Siedlungsökologie vorgeschlagen.

Vierorts haben sich Naturschutzkommissionen bewährt als Organe, welche es den Gemeinden erlauben, ihre Verantwortung im Bereich Ökologie wahrzunehmen. Zudem können Gemeinden im Rahmen solcher Kommissionen wirksam mit Umweltorganisationen zusammenarbeiten und deren Know-How für sich nutzbar machen. Im Richtplan der Stadt Wil ist denn auch festgehalten, dass die Stadt Wil verstärkt mit Umweltorganisationen zusammenarbeiten soll.

Trotz dieser Sachverhalte, welche eindeutig für die Schaffung einer Umwelt- und Naturschutzkommission sprechen, beantragte der Stadtrat, das Postulat nicht erheblich zu erklären. Das Stadtparlament folgte diesem Antrag an der Sitzung vom 22. September 2011 mehrheitlich, obschon der Postulant die Stellungnahme des Stadtrats als unseriös und teilweise fehlerhaft beurteilte.

Stadtrat und Parlament haben mit diesem Entscheid signalisiert, dass eine verbindliche Zusammenarbeit mit Umweltorganisationen in der Stadt Wil nicht erwünscht ist. Die politische Wille, in ernsthafte Kooperationen und Projekte im Bereich Ökologie zu investieren, welche mehr als nur eine PR-Wirkung entfalten, scheint nicht vorhanden zu sein. Somit sind die Rahmenbedingungen für eine Fortsetzung des Projekts StadtWilNatur aus Sicht der Naturgruppe Salix derzeit nicht gegeben. Auch die anderweitige Zusammenarbeit der Naturgruppe Salix mit der Stadt Wil (Pflege des Breitenlooweiher, Mitwirkung am Naturinventar, Amphibienschutzprojekte) wird durch dieses politische Signal in Frage gestellt. Der Vereinsvorstand wird den zuständigen Stadtrat um einen Gesprächstermin bitten und fordert von ihm konkrete Aussagen, wie die Stadt Wil die Vorgaben im Richtplan umzusetzen gedenkt.